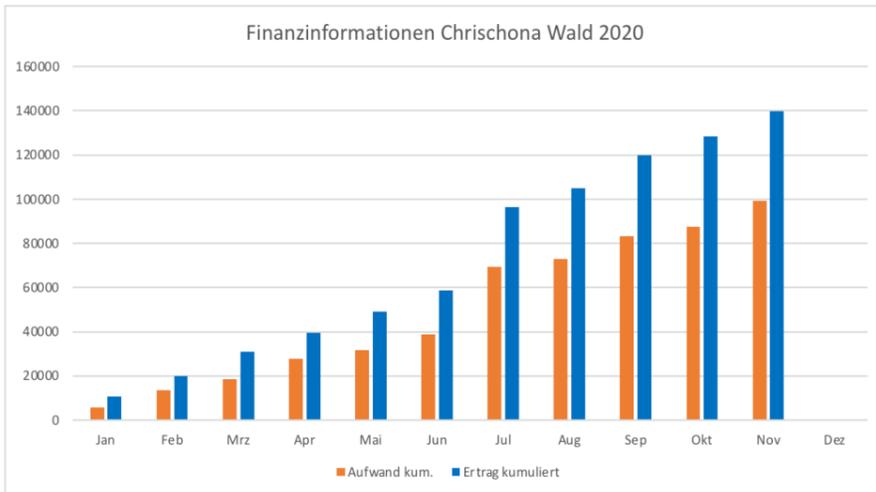


Finanzübersicht per 30. November 2020



Herzlichen Dank für alles Mittragen! Erika Hess

GOTTES WORT

„Gott hat alles der Herrschaft von Christus unterstellt und hat Christus als Herrn über die Gemeinde eingesetzt. Die Gemeinde aber ist sein Leib, und sie ist erfüllt von Christus, der alles ganz mit seiner Gegenwart erfüllt.“ Epheser 1,22-23

Beiträge aus der Gemeinde sind erwünscht und können bis zum Redaktionsschluss eingereicht werden. Allfällige Kürzungen bleiben vorbehalten.



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN:
CHRISCHONA GEMEINDE WALD
WALDEGGSTRASSE 8, 8636 WALD ZH
E-MAIL: REDAKTION@CHRISCHONA-WALD.CH
TEL: 055 246 11 38
WWW.CHRISCHONA-WALD.CH

REDAKTION: DANIEL REHFELD (DR)
LAYOUT: MIRJAM REHFELD
DRUCK: ANTON FRAUTSCHI
AUFLAGE: 100 STK.
ERSCHEINT: ZWEIMONATLICH

REDAKTIONSSCHLUSS: 31. JANUAR 2021

KONTO-ANGABEN CHRISCHONA WALD
Verein Chrischona-Gemeinden Schweiz / Wald
4126 Bettingen

IBAN: CH53 0685 0016 4742 4370 0

Bank Avera
Postfach 1109, 8620 Wetzikon
Clearing-Nr. 6850, SWIFT-BIC RBABCH22850

Sprechstunde der Gemeindeleitung
Anmeldungen zur GL-Sprechstunde bitte per Telefon oder Email bis zum Vorabend einer ordentlichen GL-Sitzung.

GEMEINDELEITUNG:
BENJ KELLER PASTOR
079 331 10 44 benjamin.keller@chrischona.ch

RICHI AMSLER
055 246 47 06 richard.amslar@gmail.com

CLAUDIA FRAUTSCHI
076 330 15 49 cl.frautschi@gmail.com

CHRISTINE FUHRIMANN
076 459 21 16 ch.fuhrimann@bluewin.ch

MICHAEL HALLER
076 465 07 08 michael.hallerdeiss@gmail.com

THOMAS BERNET
076 344 50 35 thomas.bernet@fbl.org

AGENDA

Januar & Februar

So	3	09:30	Gottesdienst (9:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	4	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	5	08:30	Missionsgebet
Fr	8	20:00	Jugendgruppe
So	10	09:30	Missions-Gottesdienst: UeMG-OMF (9:00 Gebet)
Mo	11	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	12	09:00	Frauengesprächskreis
Di	12	19:30	Gemeindegebet
Sa	16	19:00	Lobpreisabend
So	17	09:30	Gottesdienst (9:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	18	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	19	08:30	Missionsgebet
Fr	22	20:00	Jugendgruppe
So	24	09:30	Gottesdienst (9:00 Gebet)
Mo	25	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	26	19:30	Gemeindegebet
Do	28	08:00	Allianzgebet
So	31	09:30	Gottesdienst (9:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			

Weitere Termine
20. - 26.2. Jugi Snowcamp

Mo	1	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	2	08:30	Missionsgebet
Fr	5	20:00	Jugendgruppe
So	7	09:30	Gottesdienst (9:00 Gebet)
Mo	8	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	9	09:00	Frauengesprächskreis
Di	9	19:30	Gemeindegebet
Sa	13	13:30	Jungschar (Treffpunkt Windegg Spielplatz)
So	14	09:30	Gottesdienst (9:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	15	13:30	GL-Retraite
Mo	15	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	16	08:30	Missionsgebet
Sa	20	19:00	Lobpreisabend
So	21	09:30	Gottesdienst (9:00 Gebet)
Mo	22	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	23	19:30	Gemeindegebet
Do	25	08:00	Allianzgebet
So	28	09:30	Gottesdienst (9:00 Gebet)



Januar & Februar 2021

EDITORIAL

Neues Jahr, bleibende Zuversicht

Als sie sich hinsetzten, um zu essen, nahm er das Brot, segnete es, brach es und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn. Lukas 24,31

Ein in mancher Hinsicht schwieriges Jahr liegt hinter uns und ein Neues steht vor uns. Mit welchen Gefühlen und Erwartungen, Plänen und welcher Hoffnung startest du? Wir mussten lernen, dass vieles was uns als selbstverständlich erschien, nicht selbstverständlich ist. Ins Ausland zu reisen ist nicht mehr so einfach, wir dürfen nicht singen im Gottesdienst, gemeinsame Treffen sind mit Auflagen verbunden, wir tragen Masken, müssen in Quarantäne – und überhaupt: etwas zu planen ist schwierig geworden.

Du kannst dich nun beklagen über all die Einschränkungen oder dankbar sein, für all die Dinge, die immer noch möglich sind. Du kannst Gefahren sehen, die auf uns zukommen oder Chancen, die sich uns bieten. Oder du wartest einfach mal ab, und lässt dich überraschen auf das was noch kommen wird. Etwas jedoch das bleibt, oder besser gesagt jemand:

Jesus Christus ist derselbe, gestern, heute und in alle Ewigkeit. Hebräer 13,8

Was für eine Zusage und gleichzeitig eine Herausforderung! Ich wünsche dir, dass es dir im kommenden Jahr immer wieder ergehen darf, wie den Emmaus Jüngern:

- Dass du staunen kannst, wo Jesus schon die ganze Zeit bei dir war.
- Dass du ihn immer wieder neu kennenlernst.
- Dass er dich überraschen darf, wo er am Werk ist und du es auf einmal sehen kannst.
- Dass er dich nicht im Stich lässt.
- Dass er dein Wissen über ihn erweitern darf.
- Dass sein Wirken dein Fassungsvermögen übersteigen wird.
- Dass seine Liebe dir dein Herz zum Brennen bringt.
- Und dass wir als Gemeinde in der Gemeinschaft im Essen von seinem Leib und im Trinken von seinem Blut gesegnet sind und so zum Segen für unsere Nächsten werden.

Ich freue mich mit dieser Zuversicht mit euch in das neue Jahr zu gehen. Ich bin dankbar für all die Kontakte, die ich zu euch schon knüpfen durfte und freue mich auf alle Weiteren, die ich bis jetzt noch nicht persönlich kennengelernt habe.

Der Tiefgang und die Herzlichkeit, die ich bei euch spüren konnte, hat mich beeindruckt und berührt. Es ist schön mit euch zusammen am Reich Gottes bauen zu dürfen.

Gesegnetes neues Jahr

Benj Keller

doppel:punkt

Liebe geht durch den Magen

(dr) Seit drei Jahren gehören Jasmine und Manuel Filippi mit ihren beiden Kindern Alena Yael und Levi Josua zu unserer Gemeinde. Sie sind keine Freunde grosser Worte, packen umso lieber praktisch an und mögen Humor und gutes Essen. Manu ist gelernter Forstwart EFZ, arbeitet selbständig erwerbend im Bereich Spezialfällarbeiten und Rückschnitt (mit Klettertechnik). Nebenbei vertreibt er noch Tupperware und ist gerne Papi. Jasi unterrichtet als Primarlehrerin momentan an einer 4. Klasse.



Wie seid Ihr zur Chrischona Wald gestossen?

Mit dem Auto. Spass beiseite; nach unserem Wegzug aus Volketswil und der Auflösung der dortigen Chrischona Gemeinde, haben wir uns einfach der nächsten Chrischona angeschlossen. Das war im Oktober 2017.

Was gefällt Euch besonders in der Gemeinde?

Die Gemeindeessen, sofern sie denn stattfinden können.

Und womit habt Ihr Mühe?

Jasi: Mit den engen Parkplätzen (Kinder ausladen usw.) 😊

Manu: Mit fehlenden Leitern an allen Ecken und Enden und manchmal etwas überstürzt angefangenen Projekten.

Manu, du engagierst dich in der Jungschar. Was bedeutet sie dir?

Die Jungschi ist die Nachwuchsschmiede für zukünftige Gemeindeglieder und -leiter. Ohne starke Jugendarbeit und den Willen der Eltern, ihre Kinder in die vorhandenen Gefässe zu schicken, laufen wir Gefahr, die Jungen an Sportvereine oder andere Aktivitäten zu verlieren und irgendwann ohne geeignete Nachfolger dazustehen. Ich möchte in der Jungschi Kinder fördern (geistlich, persönlich und jungschitechnisch), (heraus-)fordern und ihnen Erlebnisse bieten, die sie zu Hause oder in der Schule so nicht haben können oder dürfen.

Du hilfst auch in der Technik mit. Welche Herausforderungen gibt's seit der Pandemie? (beispielsweise Livestream)

Wir haben noch immer keine Minibar mit Glace und Süssigkeiten beim Mischpult... 😊 Bei allem weiteren sind wir dran.

Womit kann man Euch eine Freude machen?

Mit einer Einladung zum Essen.

Was wünscht Ihr Euch für die Gemeinde?

Gesundes Wachstum, Weisheit in der Führung und dass bei allen Herausforderungen der Blick stets auf Gott gerichtet bleibt.

Interview und Bild: Daniel Rehfeld

TISCHLEIN DECK DICH

Soziales Engagement fürs Dorf

(dr) Unsere Kapelle diente im vergangenen Jahr nicht nur als Ort der Besinnung und der Gemeinschaft sondern auch als Ort der Nächstenliebe. Wie die gemeinnützige Organisation „Tischlein deck dich“ am 12. Oktober in einer Medienmitteilung schreibt, konnte am 2. September 2020 die 133. Abgabestelle der Schweiz in Wald ZH eröffnet werden. In unserer Chrischona-Kapelle konnten also Menschen, die am Existenzminimum leben, Lebensmittel beziehen. 19 Freiwillige haben sich an der ersten Aktion beteiligt. Dodo Karrer hat uns freundlicherweise ein paar Bilder zur Verfügung gestellt und schreibt dazu: „Ich lasse der Gemeinde von ganzem Herzen danken, dass wir zu Gast sein dürfen. Dank euren Räumen ist das so wertvolle Projekt in Wald überhaupt möglich.“



Quelle: Facebook

Zweimal pro Monat rund um die Welt

(dr) Es gibt mehrere Möglichkeiten rund um den Globus zu reisen. Eine besonders günstige, aber sehr nachhaltige Variante ist das Missionsgebet, das alle 14 Tage in unserer Gemeinde durchgeführt wird. Während anderthalb Stunden reist man in Gedanken um die Welt und betet für Menschen aus unserer Gemeinde, die in verschiedenen Ländern der Welt als Missionare unterwegs sind. Und bei der Rückkehr muss man nicht in Quarantäne. 😊

Wie lange das Missionsgebetsteam bereits existiert, ist schwierig zu sagen. Fakt ist, dass dieses Team bereits existierte, als Peter und Hanni Landert noch als Pastoren in Wald arbeiten, sagt Annelise Buchegger, die das Team zusammen mit Vreni Halbheer leitet. Und das war in den Neunziger Jahren. Dass die Gruppe so lange besteht, hat mehrere Gründe. Einerseits ist das Gebet eine der wichtigsten Säulen auf denen die Gemeindegliederarbeit aufbaut. Andererseits besteht die Gruppe aus etlichen Leuten, die schon seit Jahrzehnten dabei sind. „Aktuell gehören Vreni Halbheer, Doris Hornecker, Margrit Hale, Magrit Leiser und Annelise Buchegger dazu. Seit kurzem sind auch Erika Wildberger und Eva Keller dabei“ erzählt Annelise Buchegger.

Alle zwei Wochen am Dienstagmorgen von 08.30 Uhr bis 10 Uhr treffen sich Beterinnen in der Kapelle und dann wird in einem ersten Teil für diejenigen Missionarinnen und Missionare gebetet, die im Ausland tätig sind. Zum Beispiel auf den Philippinen, in China, Thailand oder im Mittleren Osten. „Im zweiten Teil beten wir dann für die Predigerfamilie, die Gemeindeleitung und weitere Personen in unserer Gemeinde, die einen missionarischen Dienst tun“ erzählt Annelise Buchegger weiter.

Ein besonderer Höhepunkt für die Gebetsgruppe ist es, wenn Missionare auf Heimaturlaub sind. Dann gibt's schon mal Kaffee und Gipfeli und persönliche Gespräche, um die Herausforderungen und Chancen in den jeweiligen Ländern und Gebieten kennenzulernen. Der persönliche Austausch hilft dabei, gezielter zu beten. Annelise Buchegger sagt: „Für mich ist es immer eine grosse Freude, wenn wir „unsere“ Missionare, die im Heimataufenthalt sind, zu uns in die Gebetsstunde einladen können, und sie uns oft mit Bildern aus ihrer Arbeit erzählen. So lernen wir sie persönlich kennen und sie können uns von ihrem Ergehen auch Dinge sagen, die sie nicht im Rundbrief schreiben wollen.“ Und wenn das persönliche Treffen nicht möglich ist, hilft auch mal die moderne Technik mit – zum Beispiel Facetime. Besonders schön ist, wenn in einem Rundbrief davon berichtet wird, wie Gott dieses oder jenes Gebet erhört hat oder sich gewisse Situationen zum Guten gewendet haben.

Übrigens – es hat noch Platz im Missionsgebetsteam. „Wenn Gott dir diesen Auftrag gibt, dann komm einfach am Dienstag“ sagt Annelise Buchegger. Und was wünscht sich die Missionsgebetsgruppe für unsere Gemeinde? Die Antwort ist kurz und klar: „Brennende Herzen für die Menschen, die ohne Gott verloren sind. Ob in Wald, in der Schweiz oder in aller Welt.“